

Freitag, 13. September 2019, 20.30 Uhr im PSZ

(Samstag, 14. September 2019 - klinisches Seminar)

Freitagsvortrag

Egon Garstick

Psychoanalytische Elternschaftstherapie

Das Engagement für die triadischen Entwicklungsräume

Die Arbeiten über die Bedeutung des «Väterlichen Prinzips» und der Triangulierung haben mich schon früh (80er Jahre) in meiner psychoanalytischen Ausbildung ganz besonders angesprochen und motiviert, ihre Vorstellungen in meine konkrete psychoanalytische Arbeit einfließen zu lassen. Es war dem früheren Herausgeber der Zeitschrift KINDERANALYSE, Jochen Stork aus München, zu verdanken, dass VertreterInnen der französischen Psychoanalyse im deutschsprachigen Raum gehört und gelesen wurden (siehe in Stork J. (Hrsg.) „Fragen nach dem Vater. - Französische Beiträge zu einer psychoanalytischen Anthropologie.“ München 1974 Verlag Karl Alber).

In Zürich hatte ich das Glück, auf eine soziale Institution zu stossen, die an der Umsetzung von psychoanalytischen Entwicklungstheorien in der Arbeit mit Eltern und Babys sowie Kleinkindern sehr interessiert war. So konnte ich in der Zusammenarbeit mit Sozialarbeiterinnen der Stiftung Mütterhilfe, heute im Verein Arche Zürich, die sog. „Elternschaftstherapie“ aufbauen, die Eltern darin unterstützt, für ihre Kinder einen triangulierenden Entwicklungsraum anzubieten. Aber nicht nur das Kind, sondern auch das Paar und das reife sexuelle Begehren brauchen «psychoanalytische Entwicklungshilfe». Im Vortrag werden die wesentlichen Referenzsysteme dargestellt, die als Orientierungsrahmen für die therapeutische Arbeit mit Eltern dienen und zu einem flexiblen Vorgehen im Aufbau eines Behandlungssettings führen. In Fallbeispielen werden besondere Herausforderungen für Männer aufgezeigt, die sie mit dem Vaterwerden erleben und wie Väter «abholbar» sind.

Im klinischen Seminar am Samstag werden vom Referenten vorgestellte Fallbeispiele diskutiert und das Thema vertieft, wie Väter und Eltern sehr wohl gewonnen werden können für eine psychoanalytische Arbeit im Interesse der triangulierenden Entwicklungsräume. Anmeldung Kurs 13.

Aber es können auch Fallbeispiele von SeminarteilnehmerInnen supervidiert werden. (Bitte ruhig vorher melden unter e.garstick@hispeed.ch)

Egon Garstick: An der Universität Kassel von Psychoanalytikern (u.a. Kilian, Kipp, Teuns, Eicke) für psychoanalytisches Arbeiten in der Sozialpädagogik ausgebildet. Ab 1980 psychoanalytische Ausbildung am PSZ. Als psychoanalytischer Psychotherapeut tätig in der eigenen Praxis und in Institutionen. Supervisor in verschiedenen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Institutionen.

Buchautor: «Junge Väter in seelischen Krisen» 2013 Klett Cotta Verlag.- «Väter in der psychodynamischen Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.» Juni 2019. Kohlhammer Verlag

Öffnungszeiten der PSZ-Bibliothek:

vor jeder Freitagveranstaltung von 19.30 bis 20.30h

Seit kurzem stehen die meisten Vorträge nicht nur als Audiodatei auf unserer Homepage sondern auch als Video auf YouTube zur Verfügung. <http://www.psychoanalyse-zuerich.ch/youTube>